

Messemarkt Spanien

Wirtschaft

Spaniens Bruttoinlandsprodukt (BIP) wächst mit einer Rate von 3,9 % im Jahr 2006 wie auch in den Jahren zuvor deutlich über dem EU-Durchschnitt (EU27: 3 % im Jahr 2006).

Unterschiedliche Prognosen sehen auch für die kommenden Jahre Wachstumsraten zwischen 3,4 % und 3,7 % voraus. Hauptmotoren des derzeitigen Wachstums sind der durch steigende Löhne und niedrige Realzinssätze angetriebene private Konsum einerseits und die insbesondere durch öffentliche Investitionen in die Infrastruktur belebte Bauwirtschaft andererseits. So machte 2006 das Bauwesen 10,9 % des spanischen BIP aus. Der Dienstleistungssektor erwirtschaftete knapp 60 % der insgesamt 967,9 Mrd. Euro.

Dagegen ist der Beitrag des Außenhandels zum BIP negativ, denn die spanischen Importe übersteigen die Exporte des Landes bei weitem. 2006 belief sich Spaniens Handelsbilanzdefizit auf 89,7 Mrd. Euro. Zudem steigen die Importe des Landes in größerem Maße als die Exporte und erreichten 2006 mit einer Gesamtsumme von 259,6 Mrd. Euro einen Zuwachs von 16,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber betrugen die spanischen Exporte 2006 nach einem Wachstum von 10,5 % seit 2005 lediglich 169,9 Mrd. Euro. Zu den bedeutendsten Einfuhrgütern zählen Fahrzeuge, Maschinen sowie Nahrungs- und Genussmittel.

Wichtigstes Lieferland für Spanien ist Deutschland gefolgt von Frankreich, Italien, China und Großbritannien. Die deutschen Exporte nach Spanien beliefen sich im Jahr 2006 auf 42,16 Mrd. Euro und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 4,3 % an, nachdem sie in den beiden Vorjahren jeweils über 11 % zunahmen. Insbesondere Fahrzeuge, Maschinen, elektronische und elektrotechnische Erzeugnisse aus Deutschland werden am spanischen Markt nachgefragt. Die Investitionsgüternachfrage soll auf mittlere Sicht um weitere ca. 5 % ansteigen und im Industriesektor ist man weiterhin um Modernisierung und Rationalisierung bemüht. Im Dienstleistungsbereich sollen kräftige Impulse unter anderem vom Tourismus, dem Transport- und Verkehrswesen, dem Finanzsektor und dem gesamten IT-Bereich ausgehen.

Messewirtschaft

Im spanischen Messemarkt ist die positive Stimmung der allgemeinen Wirtschaft ebenfalls deutlich wiederzuerkennen. Wie bereits in den Vorjahren war die spanische Messewirtschaft auch im Jahr 2006 von weiterem Wachstum geprägt. Im Vergleich zu 2005 konnte die vermietete Ausstellungsfläche auch turnusbedingt um fast 18 % auf 4,9 Mio. m² gesteigert werden, während die Steigerung im Vorjahr 3,4 % betrug. Diese vermietete Ausstellungsfläche verteilte sich 2006 auf 469 Messen im Gegensatz zu 441 Messen im Jahr

2005 und 423 Messen 2004. Damit nahm 2006 auch die durchschnittliche Nettofläche je Messe im Vergleich zum Vorjahr zu.

Im Jahr 2006 wuchs die Anzahl der Direktaussteller auf den 469 Messen überdurchschnittlich stark um 10 % an und erreichte über 76.000 Aussteller, ergänzt durch knapp 45.500 zusätzlich vertretene Unternehmen. Die insgesamt 121.681 Aussteller zogen im Jahr 2006 rund 16,5 Mio. Besucher an. Dies entspricht einer Zunahme der Besucher um fast 8% im Vergleich zum Vorjahr, während die Besucherzahlen in den Jahren 2004 und 2005 gleichbleibend waren. Betrachtet man den Anstieg der Besucherzahl im Verhältnis zur ebenso zunehmenden Anzahl der durchgeführten Messen, so kamen 2006 durchschnittlich knapp 500 Besucher mehr auf eine Messe in Spanien als noch im Jahr 2005.

Diese Zahlen gibt der spanische Messeverband AFE **Asociación de Ferias Españolas** heraus. Der seit 1964 bestehende Verband zählt 54 Mitglieder, wovon 47 spanische Messeveranstalter sind. Ein weiterer ist im Nachbarland Portugal ansässig und veranstaltet dort in der Hauptstadt Lissabon Messen.

Nach einer im Auftrag des AFE durchgeführten Studie belief sich der Beitrag der spanischen Aussteller zur Wirtschaft des Landes im Jahr 2005 auf über 312 Mio. Euro. Durch die ausländischen Aussteller auf Messen in Spanien konnten knapp 94 Mio. Euro erwirtschaftet werden.

Die Ausgaben der 15,5 Mio. Messebesucher im Jahr 2005 beliefen sich auf insgesamt 8 Mrd. Euro. Während sich die Ausgaben eines spanischen Messebesuchers auf im Durchschnitt 356 Euro beschränkten, gab ein ausländischer Messebesucher durchschnittlich 2.187 Euro für Übernachtungen und sonstige Ausgaben vor Ort aus. Dass über die Hälfte der Ausgaben ausländischer Messebesucher auf die beiden Städte Barcelona und Madrid entfällt, zeigt die Bedeutung dieser beiden Messeplätze insbesondere auf internationaler Ebene. Im Jahr 2005 entfiel fast die Hälfte der gesamten vermieteten Fläche auf diese beiden Städte.

Dennoch lassen sich die spanischen Messeplätze nicht einfach in eine Rangfolge einordnen. So finden in Madrid zwar am meisten internationale Messen statt, Barcelona spielt aber international auch eine bedeutende Rolle und verfügt zudem über weitaus größere Hallenkapazitäten als die Hauptstadt. Beide Städte werden von Valencia überboten, zieht man die auf einem einzigen Gelände vorhandenen Hallenkapazitäten als Maßstab heran. Allen gemeinsam ist ein dynamisches Wachstum ihrer Märkte. Neue Messethemen werden entwickelt, ein besonderes Augenmerk auf die Internationalisierung der eigenen Messen gelegt und Messegelände weiterhin modernisiert und ausgebaut.

Während die Hallenkapazität der sechs größten Messegelände Spaniens im Jahr 2002 noch bei 606.871 m² lag, wurde sie bis 2007 um 263.819 m² auf insgesamt 870.690 m² erweitert. Bisher sind zusätzliche Erweiterungspläne um 140.000 m² bis zum Jahr 2009 bekannt.

Madrid

Spaniens Hauptstadt stellt auf internationaler Ebene den bedeutendsten Messeplatz des Landes dar. Die Madrider Messegesellschaft **IFEMA** (Institución Ferial de Madrid) wurde 1980 von der Autonomen Region Madrid gemeinsam mit dem Stadtrat, der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Sparkasse Caja Madrid gegründet, die das Unternehmen bis

heute führen. Dabei halten die Autonome Region Madrid, die Stadt Madrid und die IHK jeweils 31 %, während die verbleibenden 7% der Sparkasse Caja Madrid gehören. Die Messegesellschaft ist Mitglied beim spanischen Messeverband AFE, bei EMECA - The European Major Exhibition Centres Association sowie bei UFI, dem Weltverband der Messewirtschaft.

Nach ihrer Gründung im Jahr 1979 betrieb IFEMA zunächst ein kleines Messegelände im Westen der Stadt, das in der Grünanlage „Casa de Campo“ nahe dem Stadtzentrum lag und schwer zu erreichen war. 1991 eröffnete IFEMA dann das Messegelände Juan Carlos I, das bis zu seiner ersten Erweiterung im Jahr 2001 eine Kapazität von 102.000 m² Bruttofläche hatte. Derzeit bietet die Messegesellschaft mit diesem Messegelände eine Hallenfläche von 150.000 m². Mit zwei neuen Messehallen, deren Inbetriebnahme für Ende 2007 angekündigt ist, will IFEMA die Bruttohallenfläche auf 200.000 m² erhöhen. Der **Parque Ferial Juan Carlos I** wird dann zu den zehn größten Messegeländen der Welt gehören. Hierfür investiert IFEMA 115 Mio. Euro. Das Messegelände liegt ca. 10 Minuten von Madrids größtem Flughafen Barajas entfernt und hat eigene U-Bahn- sowie Autobahnanbindungen. Zudem befindet sich das städtische Kongresszentrum in unmittelbarer Nachbarschaft.

IFEMA hat das Jahr 2006 mit einem Umsatz- und Gewinnrekord beendet. Nach den turnusbedingt schwächeren Geschäften im ungeraden Jahr 2005 mit Umsatz- und Gewinnrückgang wurde 2006 das Ergebnis aus dem Jahr 2004 deutlich übertroffen. Bei 83 Messen und Kongressen mit begleitenden Ausstellungen erzielte IFEMA einen Umsatz von 170,9 Mio. Euro, was einer Zunahme von 16,6 % zum Vorjahr und um 11 % zu 2004 entspricht. Mit diesem Ergebnis zählt IFEMA zu den 15 umsatzstärksten Messegesellschaften weltweit. Der Gewinn im Jahr 2006 betrug 33,4 Mio. Euro und damit 44 % mehr als 2005 und 25 % mehr als 2004. Rund 23.000 Aussteller buchten eine Fläche von 1,32 Mio. m² und zogen mehr als 4,3 Mio. Besucher auf das Messegelände.

50 der mindestens 70 im Jahr 2007 auf dem Messegelände Juan Carlos I stattfindenden Messen veranstaltet IFEMA selbst, so dass der Anteil der Gastveranstaltungen mit 20 Messen bei knapp einem Drittel liegt. Nach derzeitigem Stand bleibt dieser Anteil 2008 unverändert bei insgesamt 73 geplanten Veranstaltungen. Mit 42 Messen im Jahr 2007 ist die Mehrzahl der in Madrid organisierten Messen nur Fachbesuchern zugänglich. 17 weitere Veranstaltungen sind reine Publikumsmessen. Im Jahr 2008 erhöht sich die Anzahl an reinen Fachbesuchermessen auf 45.

Knapp 40 % aller internationalen Messen Spaniens finden in Madrid statt. In der Hauptstadt selbst liegt der Anteil internationaler Messen am gesamten Messeangebot bei rund 50 %. Dennoch ist man bestrebt, insbesondere die Internationalität weiter auszubauen. Aber auch neue Messen sollen entwickelt bzw. bestehende weiterentwickelt und das Dienstleistungsangebot ausgebaut werden.

Im internationalen Messegeschäft betätigt sich IFEMA im Ausland derzeit als Berater der Betreiber des **China International Exhibition Centre** und begleitet den Bau eines neuen Messegeländes in Peking mit eigenem Know-how.

Zu den bedeutenden internationalen Messen in Madrid gehört z. B. die **Expo Reclam**, eine jährliche Gastveranstaltung von **Reed Exhibitions Iberia SA**, mit Sitz in Barcelona, zum Thema Werbegeschenke. Um einer wachsenden Nachfrage nach Ausstellungsfläche gerecht zu werden, zieht diese Veranstaltung im Februar 2008 von dem Ausstellungsgelände Pabellón

de Cristal de la Casa de Campo auf das Messegelände Juan Carlos I um. Seit 2005 veranstaltet auch IFEMA mit der **PROMOGIFT** eine Fachmesse zu diesem Thema, die jährlich im Herbst stattfindet.

Für die internationale Tourismusbranche stellt die jährliche Tourismusmesse **Fitur** einen immer bedeutenderen Branchentreffpunkt dar. Auf über 90.000 m² präsentierten sich Anfang 2007 mehr als 13.000 Aussteller auf der von IFEMA selbst veranstalteten Messe, die ähnlich der Internationalen Tourismus-Börse ITB in Berlin sowohl Fachbesucher- als auch Publikumstage hat.

Zweimal jährlich dreht sich auf dem Messegelände Juan Carlos I während der **MODACALZADO** alles um Schuhe, im Frühjahr auch um Lederbekleidung und Kleinlederwaren. Für die Fitnessindustrie bietet die in jährlichem Turnus stattfindende Fachmesse **FITNESS** eine international an Bedeutung gewinnende Plattform. Wachsendem internationalem Interesse sieht sich die **ARCO** – Internationale Messe für zeitgenössische Kunst gegenüber, bei der knapp 60 % der Aussteller aus dem Ausland kommen.

Aus den technischen Branchen sind die jährliche internationale Fachmesse für Datenverarbeitung **SIMO** sowie die **MOTORTEC** – Ausstellung für Kfz-Teile und Ausrüstung zu nennen, die ihrerseits nur alle zwei Jahre stattfindet. Eine weitere international bedeutsame zweijährliche Messe ist die **MATELEC** für elektrische und elektronische Ausrüstungen.

Im Bereich Energie und Umwelt ist die internationale Ausstellung für Energie und Umwelt, **Genera**, die bedeutendste Messe in Spanien. Im Rahmen des Sonderförderprogramms „**Exportinitiative Erneuerbare Energien**“ der deutschen Bundesregierung, das seit 2003 existiert, gab es auf der Genera 2007 zum zweiten Mal seit 2005 einen Bundesinformationsstand, der von einer Firmenpräsentation deutscher Unternehmen flankiert wurde. Dort stellten 2007 insgesamt 10 deutsche Aussteller aus.

Barcelona

Zählt man in Spaniens zweitgrößter Stadt die Hallenflächen der zwei Messegelände Montjuic und Gran Via M2 zusammen, liegt Barcelona mit 295.211 m² überdachter Ausstellungsfläche vor Madrid und weltweit an vierter Stelle hinter Hannover, Mailand und Frankfurt/Main.

Die Messegesellschaft **Fira Barcelona**, die beide Messegelände der Stadt betreibt und darauf auch viele bedeutende Messen selbst veranstaltet, liegt in den Händen des Stadtrats von Barcelona, der autonomen Regierung Kataloniens sowie der Industrie- und Handelskammer von Barcelona. Wie auch IFEMA gehört Fira Barcelona den Verbänden **AFE**, **EMECA** und **UFI** an.

Das Messegelände **Montjuic** hat für die spanische Messewirtschaft historische Bedeutung. Dort fanden bereits in den 20er Jahren Messen statt, damals noch allgemeine Handelsmessen. Fachmessen für bestimmte Branchen waren noch unüblich. Erste Branchenfachmessen wurden erst in den 60er Jahren entwickelt. Das Messegelände selbst wurde modernisiert und umfasst heute neben einer Hallenfläche von 115.211 m² auch ein Kongresszentrum. Rund zwei Drittel der in Barcelona veranstalteten Messen finden auf diesem Gelände statt.

Nur 2,5 km von Montjuic in Richtung Flughafen entfernt stehen auf dem Messegelände **Gran Via M2** über 65.000 m² Hallenfläche mehr zur Verfügung, denn dieses Gelände umfasst aktuell 180.000 m² überdachte Ausstellungsfläche. Erst 2006 wurden die Hallenkapazitäten hier erweitert und ein weiterer Ausbau erfolgt derzeit. Bis 2009 sollen 60.000 m² Hallenfläche hinzukommen, eine Halle soll bereits bis Ende 2007 fertig gestellt sein. Insgesamt werden auf dem Gran Via ab 2009 dann 240.000 m² Ausstellungsfläche auf 6 Hallen verteilt zur Verfügung stehen. Ein erster Teil dieses von dem japanischen Architekten Toyo Ito konzipierten Messegeländes wurde bereits 1995 eröffnet. Auch ein eigenes Kongresszentrum gehört zu dem Gelände, das mit dem Gelände Montjuic durch eine Metrolinie direkt verbunden ist.

Insbesondere durch den Ausbau bestehender Messen und die Diversifikation eigener Aktivitäten konnte Fira Barcelona 2006 wie auch in den Vorjahren wachsen. 2006 erwirtschaftete die Messegesellschaft 103 Mio. Euro. Damit erreichte sie das in den schwächeren geraden Jahren höchste Ergebnis, nachdem im Vergleichsjahr 2004 noch ein Umsatz von 76,2 Mio. Euro erzielt wurde. In dem turnusgemäß stärkeren Jahr 2005 betrug der Umsatz 103,7 Mio. Euro. Für 2007 hat man mit rund 10 neuen Messen die Grundlage für weiteres Wachstum gelegt. Insgesamt finden jährlich mehr als 60 Messen in Barcelona statt, die sich aus Eigen- sowie Gastveranstaltungen zusammensetzen.

Zu den bedeutendsten internationalen Messen in der Hauptstadt Kataloniens gehört die Baumesse **CONSTRUMAT**. Mehr als 4.500 Unternehmen und 286.000 Fachbesucher kommen dort alle zwei Jahre zusammen. Seit 2005 findet die Messe wegen ihrer Größe – 155.000 m² - auf beiden Geländen parallel statt. Die von **Alimentaria Exhibitions** veranstaltete internationale Nahrungsmittelmesse **ALIMENTARIA** zog 2006 fast 5.000 Aussteller und mehr als 150.000 Fachbesucher nach Barcelona. Sehr gut angenommen wird insbesondere von ausländischen Ausstellern die internationale Ausstellung für grafische Künste **GRAPHISPAG**, die einen 4-jährigen Turnus hat. Im Februar 2007 stellten dort 1.445 Unternehmen aus 41 Ländern aus. Auf der alle zwei Jahre stattfindende Schwimmbad-Messe **PISCINA BCN** präsentierten sich im Oktober 2005 mehr als 700 Unternehmen, wovon rund 450 aus dem Ausland kamen.

Eine Gastveranstaltung ist dagegen die **SIL** - Internationale Messe für Logistik und Materialhandhabung, die jährlich veranstaltet wird und 2006 ca. 1.900 Ausstellern eine Branchenplattform gab. Nur alle 3 Jahre findet die **EUROSURFAS** - Ausstellung für Oberflächenbehandlung statt, die allerdings bei ihrer letzten Ausgabe im Jahr 2005 an sowohl einheimischen als auch ausländischen Ausstellern einen Rückgang zu verzeichnen hatte. Eine weitere Gastveranstaltung ist die Immobilien-Messe **Barcelona Meeting Point**, die Fachbesuchern und allgemeinem Publikum an unterschiedlichen Tagen Einlass bietet.

Zu den weltweit bedeutendsten Fachmessen für Kongresse, Incentive- und Geschäftsreisen zählt die **EIBTM**, die bis 2003 noch in Genf veranstaltet wurde und 2004 ihre Premiere in Barcelona hatte. Deutschland ist auch im November 2007 wieder wie in den Vorjahren mit einem German Pavilion im Rahmen des **Auslandsmesseprogramms des Bundes (AMP)** auf dieser Messe vertreten. 2006 präsentierten sich 45 deutsche Unternehmen der Branche innerhalb des deutschen Gemeinschaftsstandes. Diese Messe ist wegen ihres Solitärcharakters als Ausnahme im Auslandsmesseprogramm anzusehen, das in erster Linie auf ferne und schwierige Märkte abzielt.

Neben der Entwicklung neuer Messen strebt die Messegesellschaft eine verstärkte Internationalisierung ihrer in Barcelona etablierten Messen an. Hierfür hat man bis zum Jahr 2011 einen Betrag von 40 Mio. Euro vorgesehen. Erste Schritte über Spaniens Grenzen hinaus machte Barcelonas Messegesellschaft Anfang der 90er Jahre. Gemeinsam mit Paris-Nord Villepinte und mexikanischen Partnern brachte sie sich in das Messegelände **Expo Bancomer Santa Fe** mit ein.

Ebenso kooperiert das Unternehmen auf heimischem Boden, um auch im Ausland Wettbewerbsvorteile zu erzielen. So gründete Fira Barcelona 2002 gemeinsam mit **Reed Exhibitions Iberia** das Unternehmen **Alimentaria Exhibitions**, das seither die Veranstaltungen beider Partner im Bereich Lebensmittel ausrichtet. Dies trifft nicht nur auf den Messeplatz Barcelona zu. Alimentaria Exhibitions ist im Inland auch in Madrid und Valladolid sowie im Ausland in Portugal, Mexiko und erstmals im Herbst 2007 auch in Argentinien aktiv.

Mit dem **CCIB** - Centre Convencions Internacional Barcelona steht in der Stadt ein weiteres Messegelände mit 11.000 m² Hallenkapazität zur Verfügung. Dort finden überwiegend Kongresse statt. Das Management des CCIB liegt bei dem französischen Unternehmen **GL Events**, das weltweit insgesamt 23 Messe- und Kongressgelände betreibt.

Valencia

Bereits 1917 gegründet, ist **Feria Valencia** Spaniens älteste Messegesellschaft. Mit 231.000 m² Bruttogelände kann die drittgrößte Stadt des Landes einen zweiten Superlativ vorweisen. Seit 2004 steht das Messegelände in dieser Größe zur Verfügung; 10 Jahre zuvor lag die Hallenkapazität noch bei 172.350 m², im Jahr 1990 bei 119.190 m². Das 5 km vom Stadtzentrum und 5 Minuten vom internationalen Flughafen Mansises entfernte Messegelände verfügt über eine Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und eine moderne Infrastruktur.

Wie die Messegesellschaften in Madrid und Barcelona befindet sich auch Feria Valencia in öffentlicher Hand. Sie zählt zu den Gründungsmitgliedern von **UFI** und **AFE**. Zudem gehört sie den Verbänden **EMECA**, **AFIDA** (Asociación Internacional de Ferias de Américas) und **IAEE** (International Association of Exhibitions and Events) an.

Jährlich finden in Valencia rund 40 nationale und internationale Messen statt, wobei reine Fachbesuchermessen 75 % der von Feria Valencia veranstalteten Messen ausmachen. Der mit der Gesamtzahl an Messen generierte wirtschaftliche Einfluss auf die Region wird auf ca. 700-800 Mio. Euro pro Jahr geschätzt. Die Messegesellschaft selbst konnte das Geschäftsjahr 2004/2005 mit einem Umsatz von 76 Mio. Euro abschließen, wobei festzuhalten ist, dass es sich hierbei turnusgemäß um ein stärkeres Jahr handelt als etwa das Vor- und das Folgejahr. Während des Geschäftsjahres 2006/2007 stellten wie auch im Vergleichszeitraum 2004/2005 insgesamt ca. 13.000 Unternehmen aus, während die Anzahl der Messen geringfügig um knapp 3 % zunahm. Auf 670.000 m² präsentierten sie sich einer ebenfalls gleichbleibenden Zahl von 1,5 Mio. Besuchern. 2006/2007 erreichte der Anteil ausländischer Besucher 15 %. Rund 30 % der Aussteller reisten aus dem Ausland zu den Messen in Valencia an.

Auf dem heimischen spanischen Markt geht Feria Valencia künftig neue Wege. Für 2008 sind erstmals Gastveranstaltungen geplant - mindestens vier. In den Folgejahren sollen weitere hinzukommen.

Zu den international bedeutenden Messen Valencias gehört die Internationale Messe für die Keramik-, Glas- und Bauindustrie **CEVISAMA**, die jährlich im Februar veranstaltet wird. 2007 lag der Anteil ausländischer Aussteller dort bei 32 %, bei insgesamt mehr als 1.000 Ausstellern. Ähnlich hoch sind die Zahlen der Internationalen Gartenbauausstellung **IBERFLORA**, auf der sich im Herbst 2006 ebenfalls mehr als 1.000 Aussteller präsentierten, darunter knapp 35 % Unternehmen aus dem Ausland. Auch auf der Internationalen Ausstellung für Beleuchtungskörper **FIAM** und der parallelen Möbelmesse **FIM** waren 2006 rund 25 % der mehr als 1.000 Aussteller aus dem Ausland vertreten, bei den Fachbesuchern lag der Anteil aus dem Ausland Angereister bei 15 %.

Mit einem Plan zur Internationalisierung für den Zeitraum 2007 bis 2010 möchte Feria Valencia, insbesondere auf Ausstellerseite, mehr Unternehmen aus dem Ausland auf die Messen der Stadt bringen sowie die spanischen Unternehmen bei ihrem Gang ins Ausland begleiten und unterstützen. Ein Budget von 20 Mio. Euro steht der Messegesellschaft bei ihren verstärkten Bemühungen im Ausland für die vier Jahre zur Verfügung. Zum einen wird das Auslandsmarketing für die einheimischen Messen verstärkt. Zielländer sind vorrangig die Vereinigten Arabischen Emirate, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland und die USA. Zum anderen sind auch eigene Veranstaltungen geplant. Zielländer sind hier in erster Linie Russland, die Vereinigten Arabischen Emirate und Brasilien. In den Jahren 2009 und 2010 werden bei den Internationalisierungsbemühungen die Regionen Zentraleuropa, Lateinamerika und China im Fokus stehen. 2003 veranstaltete Feria Valencia ihre erste Messe im Ausland - in Mexiko. Auch in Chile ist die Messegesellschaft bereits aktiv.

Bilbao

In der größten Stadt des spanischen Baskenlandes übersteigen die Kapazitäten der Messehallen ebenfalls 100.000 m². Das **Bilbao Exhibition Centre BEC** misst 108.000 m² Hallenfläche. Zudem verfügt es über ein Kongresszentrum sowie eine weitere Veranstaltungsarena. Wie die anderen spanischen Messegesellschaften befindet sich auch das BEC in öffentlicher Trägerschaft, die sich in diesem Fall aus der Regierung der Provinz Biscaya, der baskischen Regierung, dem Stadtrat von Barakaldo und der Industrie- und Handelskammer zusammensetzt. Das BEC ist Mitglied von **AFE**, **UFI** und dem britischen Verband für Eventveranstalter **aeo** sowie in weiteren Verbänden für den Eventbereich.

2006 fanden im Bilbao Exhibition Centre 20 Messen statt, auf denen 2.551 Unternehmen sich und ihre Produkte insgesamt 1,2 Mio. Besuchern präsentierten. Damit erwirtschaftete das BEC 2006 einen Umsatz von 28 Mio. Euro. Zum Bruttoinlandsprodukt konnte die Messegesellschaft im selben Jahr mit 76,1 Mio. Euro beitragen. Ungefähr die Hälfte der Messen in Bilbao ist nur Fachbesuchern zugänglich, die weitere Hälfte setzt sich aus Publikumsmessen zusammen.

Eine der europaweit wichtigsten Messen im Bereich Werkzeugmaschinen findet mit der spanischen Werkzeugbiennale **BIEMH** alle zwei Jahre in Bilbao statt. Dort trafen letztmals 2006 insgesamt 1.700 Aussteller auf rund 39.000 Fachbesucher. Für die Zulieferindustrie stellt die ebenfalls alle zwei Jahre veranstaltete **Subcontratacion** eine bedeutende

internationale Plattform dar. Mehr als 600 Aussteller, mit einem Anteil an ausländischen Unternehmen von ca. 30 %, waren bei der letzten Subcontratacion im Jahr 2005 vertreten.

Weitere Messeplätze

Im Nordosten Spaniens liegt am Fluss Ebro **Zaragoza**, die fünftgrößte Stadt des Landes. Das in öffentlicher Hand befindliche Messegelände **Feria de Zaragoza** umfasst 86.642 m² Hallen- und 35.000 m² Freifläche. Zu dem rund 40 Messen umfassenden Programm der Messegesellschaft zählen Fachmessen zu den Bereichen Bauindustrie, Landwirtschaftsmaschinen, Umwelt und Wassermanagement, Kellereiausstattung, neue Technologien und Energie.

Unter den Messen mit teils regionaler und teils nationaler Ausstrahlung finden sich auch einige international relevante Veranstaltungen wie etwa die Internationale Fachmesse für Hoch-, Tief- und Bergbaumaschinen **SMOPYC**. Auf der internationalen Wasserfach- und Umweltmesse **SMAGUA** stellten im Jahr 2006 über 1.500 Firmen aus, von denen 58 % aus dem Ausland kamen. Von internationaler Bedeutung ist auch die Messe für Kellereiausstattungen **ENOMAQ**, die alle drei Jahre veranstaltet wird und im Februar 2007 rund 700 Aussteller nach Zaragoza brachte.

Auf der alle zwei Jahre veranstalteten **Power Expo** gab es 2006 im Rahmen des Sonderförderprogramms „**Exportinitiative Erneuerbare Energien**“ der deutschen Bundesregierung erstmals einen Bundesinformationsstand mit angeschlossener Firmengemeinschaftsbeteiligung. Eine erneute Beteiligung an dieser Messe ist für 2008 vorgesehen.

2008 ist Zaragoza Schauplatz einer Weltausstellung. Das Thema der **EXPO 2008**, die vom 14.06.-13.09.2008 stattfinden wird, ist „Water and Sustainable Development“. Sie gehört mit 25 ha Fläche zur Kategorie der kleinen EXPOs. Rund 100 Teilnehmerländer und -institutionen werden erwartet. Deutschland wird eine Halle von 1.200 m² belegen. Der Bundesetat für die Beteiligung Deutschlands ist auf 8,5 Mio. Euro festgesetzt worden. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat die **Hamburg Messe** den Durchführungsauftrag für die deutsche Teilnahme erhalten.

In der Autonomen Region Galicien im Nordwesten des Landes gibt es seit 1996 die Messegesellschaft **Feira Internacional de Galicia** mit Sitz in der Stadt **Silleda**. Die Hallenkapazitäten betragen hier 35.000 m². Das Messeprogramm ist überwiegend auf landwirtschafts- und naturbezogene Themen ausgerichtet.

Spaniens viertgrößte Stadt **Sevilla** bietet im **Palacio de Exposiciones y Congresos FIBES** drei Messehallen, die über eine Kapazität von 21.600 m² verfügen. Nur wenige der hier stattfindenden Messen haben internationalen Charakter, so z. B. die internationale Pferdeausstellung **SICAB**.

Ebenfalls in Andalusien zieht **Almeria** Aussteller und Besucher auf ihr 19.400 m² Hallenfläche umfassendes Messegelände **Palacio de Exposiciones y Congresos de Roquetas de Mar**. Es wird von der Handelskammer der Stadt betrieben und ist für die Messe **Renewable Energy** bekannt. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer der

marokkanischen Hauptstadt Rabat wird diese Messe 2007 erstmals auch in dem nordafrikanischen Nachbarland veranstaltet.

Deutsche Veranstalter - GTQ

Zwei deutsche Messeveranstalter sind derzeit mit Eigenveranstaltungen auf dem spanischen Messemarkt aktiv. So organisiert **Fachausstellungen Heckmann** seit 2004 in Madrid die Fachmessen für professionelle Pflege und technische Hilfen **orto/PRO CARE ESPANA** im 2-Jahresturnus. Im September 2007 veranstaltet die **Koelnmesse** erstmals die **ART COLOGNE Palma de Mallorca**. Diese Messe ist jährlich geplant. An der neuen deutsch-spanischen Kunstmesse ART COLOGNE Palma de Mallorca werden ca. 60 internationale Galerien teilnehmen. Der Veranstaltungsort, das Terminal A des Flughafens von Palma de Mallorca, setzt der Teilnehmerzahl zunächst diese Grenze. Rund 8.000 m² stehen dort zur Verfügung, bis das neue Messezentrum voraussichtlich in vier Jahren fertig gestellt sein wird.

Der AUMA kennzeichnet die Eigenveranstaltungen deutscher Messeveranstalter im Ausland mit dem Label "GTQ - German Trade Fair Quality Abroad". Zu finden sind diese Veranstaltungen über die Webseite des AUMA unter [Messedaten weltweit](#):
--> Suchkriterien auswählen --> Suchen.

Kontakte

AFE Asociacion de Ferias Españolas

Albadalejo, 4 / Bajo, Oficina 28 · 28037 Madrid, Spanien

Fon: +34-915-621022 · Fax: +34-915-644273

E-Mail: afe@afe.es

Homepage: <http://www.afe.es>

Auslandshandelskammern (AHKn):

Cámara de Comercio Alemana para España

Avda. Pio XII, 26-28 · 28016 Madrid, Spanien

Fon: +34-91-3530910 · Fax: +34-91-3591213

E-Mail: madrid@ahk.es

Homepage: <http://www.ahk.es>

Cámara de Comercio Alemana para España

Calle Córcega, 301-303 · 08008 Barcelona, Spanien

Fon: +34-93-4155444 · Fax: +34-93-4152717

E-Mail: barcelona@ahk.es

Homepage: <http://www.ahk.es>

bfai Bundesagentur für Außenwirtschaft

Agrippastr. 87-93

50676 Köln

Postfach 10 05 22

50445 Köln

Tel.: 0221-2057-0

Fax: 0221-2057-212

E-Mail: info@bfai.de

Homepage: www.bfai.de

Auswärtiges Amt

Werderscher Markt 1

10117 Berlin

Postanschrift: 11013 Berlin

Tel.: 030-5000-0

Fax: 030-5000-3402

Homepage: www.auswaertigesamt.de/www/de/laenderinfos/

Statistisches Bundesamt

Statistischer Informationsservice

Gustav-Stresemann-Ring 11

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611-752405

Fax: 0611-753330

Homepage: www.destatis.de

AUMA
Heike Schöttle
Referentin

- Regionen: Westeuropa, Naher und Mittlerer Osten, Türkei, Israel, Indien, Pakistan

Tel.: 030 / 24 000-126

Fax: 030 / 24 000-320

E-Mail: h.schoettle@auma.de